# Bericht der Permanenten Kommission der I.P.E.

Autor(en): **Rübel, Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **10 (1933)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-307113

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Bericht der Permanenten Kommission der I. P. E.

Von *Eduard Rübel*, Zürich.

---

Der letzte Bericht dieser Kommission ist in den Ergebnissen der I. P. E. durch die Tschechoslowakei und Polen 1928 (diese Veröffentlichungen, Heft 6, 1930, Seite 30—31) erschienen.

*Verhandlungen der I. P. E.*
*in ihren Sitzungen vom 18. Juli 1931 auf dem Donauschiff Valcow-Braila und vom 24. Juli 1931 im Botanischen Institut der Universität Cluj.*

Der Vorsitzende, E. Rübel, gibt einen Jahresbericht über die Tätigkeit der Permanenten Kommission.

Zur Zeit des internationalen Botaniker-Kongresses in Cambridge 1930 war Bericht von Prof. Carrisso eingetroffen, dass die I. P. E. durch Angola 1931 noch nicht stattfinden könne, sondern um ein oder zwei Jahre verschoben werden müsse. Ein Kreis in Cambridge anwesender I. P. E.-Mitglieder trat dort zur Sitzung zusammen. Prof. Borza, der schon in Warschau für 1934, eventuell früher, nach Rumänien eingeladen hatte, erklärte seine Bereitschaft einzuspringen und schon 1931 die rumänische I. P. E. durchzuführen. Mit Dank und Akklamation wurde die Einladung angenommen. So kam es zur vortrefflichen, in diesem Buche nun behandelten VI. I. P. E. durch Rumänien 1931.

Als folgende I. P. E. wurde in der Sitzung in Cluj, wie schon früher beschlossen, Angola unter der Leitung von Prof. Carrisso in Aussicht genommen. Als weitere I. P. E. wurde nach eingehender Diskussion eine billigere, kürzere ins Mittelmeergebiet projektiert, die je nach den Umständen vor oder nach Angola stattfinden sollte. In erster Linie sollte Prof. Pampanini in Cagliari um eine solche durch Sardinien angefragt werden.

Für eine spätere I. P. E. meldete Prof. Pevalek dankenswerterweise Yugoslavien an und pro memoria wurde an die Pläne der in Rumänien nicht anwesenden Herren erinnert, nämlich den Plan von Dr. Gleason, die I. P. E. einmal in die mittelamerikanischen Tropen nach Jamaica zu führen und den von Prof. Maire, sie durch die nordafrikanischen Subtropen zu geleiten.

Es wurde beschlossen, wiederum einen Band Ergebnisse der I. P. E. zu sammeln. Prof. Rübel erklärte sich bereit zu deren Herausgabe in den «Veröffentlichungen des Geobotanischen Instituts Rübel in Zürich».

*Weitere Tätigkeit der Permanenten Kommission.*

Prof. Carrisso hatte sich wiederum lange Zeit in Angola aufgehalten zum Studium der Vegetation und Vorbereitung der I. P. E. Die Art der Aufgabe bedingte ein eingehendes Mitwirken der Regierung. Bis Anfang April 1932 waren die Massnahmen weit vorgeschritten. Unterdessen hatte sich aber auch dort die Weltkrise so stark geltend gemacht, dass Prof. Carrisso mit grossem Bedauern sich genötigt sah, die grosse Angola-Exkursion auf bessere Zeiten zu verschieben. Wir danken ihm für die Vorbereitung und hoffen mit ihm auf eine Verwirklichung in nicht allzu fernen Zeiten.

Was nun die italienische I. P. E. anbetrifft, so habe ich die Freude, mitteilen zu können, dass eine solche in Vorbereitung ist. Sardinien erwies sich als geobotanisch noch nicht genügend erforscht für unsere Zwecke, dagegen Mittelitalien. Unsere italienischen Freunde werden uns zu Pfingsten 1934 einen vollen Querschnitt durch die Vegetation Mittelitaliens zeigen, die Hartlaubvegetation der Gegenden an den beiden Meeren mit allen ihren Uebergängen zur Apenninvegetation. Das Organisationskomitee besteht aus den Herren Prof. Negri (Präsident), Prof. Pampanini, Prof. Chiarugi, denen wir den verbindlichsten Dank für die Uebernahme der Aufgabe aussprechen.

*Untersuchungsmethoden.* Im letzten Bericht war gemeldet worden, dass die Buchenwalduntersuchungen nach unsern Vorschlägen in mehreren Ländern im Gang seien. Darüber erhielten wir am Botanikerkongress in Cambridge von allen Seiten Auskunft, da Prof. A. G. Tansley die ausgezeichnete Idee hatte, einen ganzen Tag für

Vorträge über die Buchenwälder der verschiedenen europäischen Länder anzusetzen, wobei sowohl der Stand der Forschungen zum Ausdruck kam, als besonders schon eine gewisse Uebersicht über die Buchenwaldgesellschaften Europas. Diese Vortragssammlung, zum Teil mit wesentlichen Erweiterungen und Vervollständigungen, wurde sodann in dieser Serie (Veröff. des Geobot. Inst. Rübel in Zürich, Heft 8, 1932) veröffentlicht und mag Anlass geben zu vergleichender gleichmässigerer Weiterbearbeitung.

*Vegetationskarten.* Für das Studium der Herausgabe einer Vegetationskarte von Europa, bei dem die Permanente Kommission behilflich sein sollte, ist nunmehr am Botanikerkongress eine internationale Kommission eingesetzt worden, von der wir den Beginn der Herausgabe in nützlicher Zeit erwarten dürfen. Jedes Land ist in der Kommission vertreten und Prof. Brockmann-Jerosch als Generalsekretär gewählt.

*Friedrich Vierhapper †.* Einer unserer Getreuesten ist dahingegangen. Vierhapper hat die 3., 4., 5. und 6. I. P. E. mitgemacht und jeweilen die Ergebnisse bereichert durch wohldurchdachte, sorgfältige Beobachtungen. Kurz vor seinem Tode noch schrieb er, dass er einen Vergleich der Vegetation des mittleren und unteren Donaubeckens geben wolle und bitte um eine kleine Fristverlängerung für die Ablieferung. Das Notizbuch habe er nach soziologischen Gesichtspunkten exzerpiert und habe nicht wenige Daten gewonnen, die zu einem Vergleiche geradezu herausfordern. Ich hoffte sehr, er sei noch zur Ausarbeitung gelangt, doch besteht nun das zurückgelassene Manuskript, das mir Frau Prof. Vierhapper gütigst überliess, erst aus den rohen Pflanzenlisten, auf Grund von welchen nur er selber hätte die Arbeit schreiben können. Der stille, stets freundilche Reisekamerad und Freund wird auf den kommenden I. P. E. sehr fehlen. Sein hochgeschätztes Lebenswerk, das unsere Wissenschaft stark gefördert hat, vergeht nicht, und er selber bleibt uns in liebem, freundlichem, unvergesslichem Angedenken.

---